

Thema: sexueller Missbrauch

Beitrag von „Lara“ vom 29. April 2003 09:21

Hallo,

ich schreibe gerade meine Zulassungsarbeit zum Thema: Prävention von sexuellem Missbrauch in der Grundschule. Jetzt wollte ich mal fragen, ob da jemand schon Erfahrungen gemacht hat. Es gibt tolle Leitfäden für Lehrer zu diesem Thema, mit Unterrichtsbeispielen.

Ich würde gerne, als Teil meiner Arbeit, eine Stunde zum Thema " Nein sagen" machen. Habe aber gehört, dass es da schnell rechtliche Probleme gibt.

Was denkt ihr?

liebe Grüße

Lara * die sich jetzt wieder an den theoretischen Teil setzt**null*

Beitrag von „elefantenflip“ vom 29. April 2003 16:07

Habe leider bereits 2 mal Kinder in der Klasse gehabt, die leider Erfahrungen in diesem Bereich machen mussten und habe so auch Kontakt zu Beratungsstellen u.ä. aufnehmen müssen. Es ist ein sehr heikles Thema.

Ich selber bin bei Unterrichtsreihen sehr vorsichtig, da es dir immer passieren kann, dass du Kinder in der Klasse hast (statistisch sogar sehr wahrscheinlich), durch eine U-reihe macht man eher was kaputt, als dass es hilft. Wichtig finde ich Projekte, die zur Ich-Stärkung anregen, Thema : Nein sagen. Unsere Schule arbeitet einmal im Jahr mit einer Theatergruppe zusammen, die kommt und mit den 3./4.Schuljahre anhand eines Theaterstückes ermutigt, nein sagen zu lernen. Parallel dazu wurde in diesem Jahr ein Elternabend mit der Polizei durchgeführt zum Thema....

Es ist nicht ganz billig, aber wir haben entschieden, dass es das Wert ist.

Wenn es dich interessiert, kann ich dir die Adresse und evt. Prospektmaterial besorgen.

Beitrag von „Ronja“ vom 29. April 2003 16:46

Hallo Lara!

Wie an der Schule von elefantenflip wird auch an meiner Schule zu diesem Thema mit einer Theatergruppe zusammengearbeitet. Wenn ich mich richtig erinnere, steht das ganze unter dem Oberthema "Mein Körper gehört mir". Außerdem gab es bei uns auch einen gemeinsamen Elternabend der Schulen im Stadtgebiet, auf dem verschiedene Experten (Leute von der Polizei, die speziell geschult sind etc.) anwesend waren.

Bezog sich deine Befürchtung, rechtliche Probleme zu bekommen auf das Thema "Nein sagen"? Kann mir im Moment diesbezüglich nichts vorstellen. Führ das doch bitte noch mal aus...

[elefantenflip](#). Da ich noch im Ref bin war ich selbst noch nicht so direkt betroffen, habe aber über zwei Fälle an der Schule doch schon einiges mitgekriegt.... Warum meinst du, dass man mit einer Unterrichtsreihe eher etwas kaputt macht, als das es hilft? Ist es manchmal nicht auch wichtig betroffenen Kindern ohne sie direkt anzusprechen deutlich zu machen, dass es auch "schlechte" Geheimnisse gibt, die man eben nicht für sich behalten muss, mögliche Ansprechpartner aufzuzeigen und überhaupt zu signalisieren, dass es eben nicht in Ordnung und normal ist, wenn Erwachsene bestimmte Dinge von Kindern verlangen? Gerade bei betroffenen Kindern könnten die sonst üblichen Präventivmaßnahmen im Hinblick auf Ich-Stärkung doch das Gefühl auslösen, dass sie versagt haben, weil sie sich eben nicht wehren konnten. (Oder meintest du das so?) Kennst du "Das kummervolle Kuscheltier"? Würdest du auch so ein Buch auf keinen Fall "thematisieren". Ich stimme dir auf jeden Fall zu, dass es ein sehr heikles Thema ist und dass es hier keine Pauschallösungen geben kann..... Wie gesagt, ich habe mich schon öfter mit dem Thema befasst, aber selbst noch keine direkten Erfahrungen. Bin gespannt auf deine Antwort

LG

RR

Beitrag von „Talida“ vom 29. April 2003 16:55

Kann ich nur bestätigen. Eine solche Theatergruppe kommt auch regelmäßig an unsere Schule und findet großen Anklang bei Schülern und Eltern, die im Vorfeld zu einem Themenabend eingeladen werden. Die Kinder haben auch die Möglichkeit, einzelne Szenen des Stücks nachzuspielen und zusammen mit den Darstellern zu reflektieren bzw. Fragen zu stellen. Der Eindruck ist immer so stark, dass die Kinder im Unterricht weitere Spielszenen fordern, die Erlebnisse oder Ängste widerspiegeln. Es handelt sich dabei um alltägliche Situationen, z.B. unangenehme Begegnungen mit Jugendlichen auf dem Schulweg oder Konfrontationen mit Erwachsenen. Wir bereiten diese Situationen so gut es geht auf, aber es ist schon wichtig, sich als Lehrer Tipps von Profis auf diesem Gebiet zu holen.

Da in meiner Klasse demnächst das Thema 'Nein sagen' ansteht, suche ich gerade nach

entsprechendem Material, bin aber noch nicht so richtig fündig geworden.

Beitrag von „eris“ vom 29. April 2003 20:00

ich denke auch, dass es in erster Linie darum gehen sollte, dass Selbstbewusstsein zu stärken-
eben auch das "nein-sagen".

"Mein Körper gehört mir" ist ein gutes Buch hierfür

"kein Küsschen auf Kommando" u.ä., die über das eigene Körpergefühl und über die Selbstbestimmung gehen...

so würde ich es machen.

Ansonsten schließe ich mich meinen Vorschreibern an: hier an der GS gabs auch ein Projekt mit der Gruppe "Brückenschlag".

Eine gute Anlaufstelle sind eben auch die entsprechenden Einrichtungen wie "Schattenriss" z.B.

Beitrag von „Lara“ vom 29. April 2003 20:29

Danke euch schon mal für eure Antworten.

Es ist so, ich würde für meine Arbeit gerne selbst in einer Klasse, eine Unterrichtsstunde zum Thema " Nein sagen " halten. Hab da auch schon so einige Ideen. Es gibt ein Bilderbuch, das heißt: "Das große und das kleine Nein"

Denke, dass Prävention sehr wichtig ist! Aber ihr habt Recht, wenn ich Prävention betreibe, dann muss ich auch in der Lage sein, zu intervenieren, falls ich einen Fall in meiner Klasse habe.

Finde aber, auch wenn das Thema heikel und schwierig ist, es ist echt wichtig!!!!

Das mit der Theatergruppe würde mich sehr interessieren, davon habe ich noch gar nichts gehört. Bin für Ratschläge sehr dankbar. Von Wildwasser habe ich schon eine Beraterin, die mich mit Präventionsmaterialien überhäuft ;o)

Also, meine Frage ist eigentlich: Glaubt ihr, es ist schwer, eine Lehrerin zu finden, bei der ich meine " Nein sagen " Stunde halten kann. Muss ich das irgendwie absichern? Es zielt ja nicht so direkt auf das Thema ab.

Werde wohl mal meine Praktikumslehrerinnen anrufen.

viele Grüße Lara

Beitrag von „sally50“ vom 29. April 2003 21:29

Schau mal hier:

<http://pp.wtal.de/vorbeugung/kinder/koerper.htm>

Heidi

Beitrag von „Kaspar“ vom 29. April 2003 22:07

Hi,
Lara!

Genauso wie "Das große und das kleine Nein" stammt das Buch "Ich sage NEIN" aus dem Verlag an der Ruhr - beide sehr gut!

Zu der Unterrichtsstunde zum Thema würde ich an deiner Stelle einen Elternabend zum Thema anbieten. Den kannst du doch auch wunderbar in deiner Arbeit verbraten - und du bist auf der sicheren Seite!

Ciao,
Kaspar

Beitrag von „elefantenflip“ vom 29. April 2003 22:16

Lara: Es gibt bestimmt einige Klassen, die das Thema behandeln - da es ein sensibles Thema ist, fände ich wichtig, dass du die Kinder schon kennst, würde daher zur Praktikumsklasse raten. Werde versuchen, die Adresse der Theatergruppe herauszubekommen.

Ich glaube nicht, dass wir in der Lage sind, etwas aufzufangen, dazu sind wir nicht ausgebildet. Deshalb würde ich immer im Hintergrund mit geschultem Personal arbeiten.

Ronja: Ich glaube nicht, dass Kinder das Gefühl haben müssen, versagt zu haben, wenn sie schon schlechte Erfahrungen gemacht haben bzw. missbraucht wurden. Das setzt aber voraus, dass sensibel mit dem Thema umgegangen wird, von daher würde ich immer mit Fachfrauen zusammenarbeiten. Es gehört ja auch dazu, sich anvertrauen zu können, manchen Erlebnissen kann man vielleicht auch nicht ausweichen. Ich-Stärkung bezieht sich ja nicht nur auf sexuellen Missbrauch. Inwieweit jemand sich an das Thema herantraut, kann nur jeder selbst mit sich ausmachen.

Ich für mich spreche das Thema direkt nur im Rahmen des Theatergruppenprojektes an, versuche durch mein "Dasein" aber immer zu signalisieren, dass ich vertrauenswürdig bin. Dies baut sich vom ersten Schuljahr an auf, eine Atmosphäre des Vertrauens ist der erste Schritt, um Sorgen anzusprechen.

Ich glaube kaum, dass sich ein Kind aufgrund einer Reihe öffnen kann, solch eine Reihe kann nur präventiv wirken. Da es statistisch nicht unwahrscheinlich ist, dass mindestens ein Kind mit einschlägigen Erfahrungen in der Klasse ist, habe ich Bedenken, was auszulösen, für das das Kind nicht bereit ist.

Ich habe inzwischen gelernt (durch die Zusammenarbeit mit einer Anlaufstelle), dass das Kind eine innere Bereitschaft entwickeln muss, um das Geschehene zu verarbeiten, dass es eine Ausdrucksform finden muss, um die Erlebnisse zu verarbeiten - und wenn es erst einmal die ist, alles zu verdrecken und zu beschmutzen. Wir sind halt keine Therapeuten, ich kann nur an sie weiterverweisen.

In konkreten Verdachtsmomenten werde ich mich immer nur an Beratungsstellen wenden und mit den Fachleuten zusammen beraten, was zu tun ist.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 29. April 2003 22:17

Zusatz: Sally 50 hat anscheinend auch unsere Adresse als Link eingestellt.

Beitrag von „Kaspar“ vom 29. April 2003 22:22

Hi!

Zitat

Ich glaube kaum, dass sich ein Kind aufgrund einer Reihe öffnen kann, solch eine Reihe kann nur präventiv wirken.

Ja, was will und kann Schule denn besseres leisten als präventiv zu wirken??? Ich fürchte, eine konkrete Aufarbeitung von Fällen sollte sowieso den Fachfrauen überlassen werden.

Ciao,
Kaspar

Beitrag von „Lara“ vom 29. April 2003 22:37

Wollte nur noch sagen,

ganz klar, wenn ein Fall in der Klasse ist, dann sind geschulte Leute notwendig!

@ Kaspar, oh puh Elternabend, sowas hab ich ja noch nie nicht gemacht. Also, ich denke, ich frage einfach die betreffende Lehrerin.

lara

Beitrag von „sally50“ vom 29. April 2003 22:55

[elefantenflip](#)

ich weiß nicht genau, was du mit dieser bemerkung sagen möchtest.

diese theatergruppe war in unserer schule und hat zum thema "mein körper gehört mir" gearbeitet. auf grund dieser tatsache konnte ein triebtäter dingfest gemacht werden, da ein betroffenes kind endlich den mut fand, über die geschehnisse zu sprechen.

heidi

Beitrag von „elefantenflip“ vom 30. April 2003 21:11

@sally: Ich glaube, du hast meine Bemerkung negativ aufgefasst, stimmt's?

War so gemeint: Ich wollte Lara mitteilen, dass ich das Heraussuchen der Adresse mir spare, weil du sogar schon den Link zur betreffenden Gruppe gelegt hattest.

Ich finde die Arbeit sehr sehr wichtig, professionell und kann dir nur zustimmen, dass es sich lohnt, das Geld für ihren Einsatz zu investieren!!!!

[Lara](#): DU musst so einen Elternabend vielleicht nur anstoßen, und entsprechende kompetente Leute einladen..., bei uns wurde er in Zusammenarbeit mit der Polizei veranstaltet.

Beitrag von „sally50“ vom 30. April 2003 22:25

ich habe nichts negativ aufgefasst, ich hab es einfach nicht verstanden. und wenn mir etwas nicht klar ist, frage ich immer nach.

heidi

Beitrag von „Kati“ vom 1. Mai 2003 12:40

Einige Anregungen für Aktionen findest du unter www.sachunterricht-online.de "Ich sag NEIN!"
viele Grüße Kati

